

# **Call FemPower 2015 Endbericht**

**Lieselotte Schleicher, MA**  
Wien, Dezember 2015

## Hintergrund

Mit einem Frauenanteil von 16% in der betrieblichen Forschung und Entwicklung liegt Österreich deutlich unter dem EU-Durchschnitt von 19%. Auch der Anteil von Wissenschaftlerinnen und Ingenieurinnen an den gesamten Beschäftigten Österreichs ist mit 1,09% geringer als der EU-Durchschnitt (EU-27) von 1,75%. Wenngleich für Wien positive Trends zu beobachten sind, liegen diese immer noch unter dem EU-Durchschnitt und es besteht entsprechender Nachholbedarf. Die jährliche Wachstumsrate an österreichischen Wissenschaftlerinnen in der betrieblichen Forschung liegt mit 3,6% ein wenig über dem EU27-Durchschnitt (3,4%), fällt aber deutlich hinter die Wachstumsrate von männlichen wissenschaftlichen Personal im Business Enterprise Sector (BES); jene liegt in Österreich bei 11,7% (EU27; 4,3%). Die Analyse der Zahlen von Absolventinnen technischer und naturwissenschaftlicher Studienrichtungen zeigen, dass hier wertvolle Humanressourcen – insbesondere in Bezug auf die weiteren Berufskarrieren – nicht optimal genützt werden. Der Anteil an Frauen schwindet mit den Karrierestufen, d.h. in höhere Positionen kommen weniger Frauen als Männer. Diese „leaky pipeline“ besonders im BES (Stichwort: Frauen als Projektleiterinnen) aufzubrechen ist eine Zielsetzung des Call FemPower 2015.

Aus der Analyse der vorangegangenen FemPower-Calls geht hervor, dass mit der Projektleitung durch eine dafür qualifizierte Frau, für diese ein Katalysatoreffekt eintrat. Die in der Studie befragten Projektleiterinnen berichteten von positiven Effekten auf ihre Forscherinnenkarriere. So berichteten Projektleiterinnen von Beförderungen oder weiteren Projektleitungen.

Die Wirtschaftsagentur Wien (bzw. das frühere Tochterunternehmen ZIT – Die Technologieagentur der Stadt Wien GmbH) hat in den Jahren 2004, 2007, 2009 und 2012 bereits Förderwettbewerbe mit der Zielsetzung, Frauen stärker an F&E-Projekten zu beteiligen bzw. die Leitung von F&E-Projekten durch Frauen zu forcieren, erfolgreich durchgeführt. Die rege Beteiligung bei diesen Ausschreibungen zeigt die Notwendigkeit solcher spezifischer Maßnahmen in diesem Bereich. Die Projektbeteiligung von Frauen liegt über allen von der ZIT geförderten F&E-Projekten bei 25% und jene der Männer bei 75%. Bei den FemPower-Projekten zeigt sich ein umgekehrtes Verhältnis: hier beträgt die weibliche Beteiligung 69% und jene der Männer 31%.

Daraus folgt, den bisherigen Weg fortzusetzen und im Sinne der Nachhaltigkeit diese erfolgreiche Fördermaßnahme auch beständig weiterzuverfolgen. Mit dem Call FemPower 2015 wird eine weitere Unterstützung zur Stärkung des Forschungsstandorts Wien geleistet, den Frauenanteil in der betrieblichen F&E, aber auch den Anteil an Unternehmerinnen zu erhöhen. Dies ist sowohl gesellschaftspolitisch, als auch forschungspolitisch relevant – denn mehr Frauen in der Forschung sind für einen erfolgreichen und kompetitiven Wirtschaftsstandort Wien essenziell.

Die Ausschreibung richtet sich an alle Technologiefelder. Ein Schwerpunkt sind genderrelevante F&E-Projekte, d.h. bereits in der betrieblichen Forschung die unterschiedlichen Bedürfnisse verschiedener NutzerInnengruppen zu berücksichtigen. Damit können Produkte, Dienstleistungen, und Verfahren an neue Bedürfnisse besser angepasst, Fehlentwicklungen vermieden und neue Märkte erschlossen werden. Das Wissen um tatsächliche – und nicht stereotype – Unterschiede, wie auch Gemeinsamkeiten, zwischen männlichen und weiblichen KundInnenbedürfnissen ist eine Voraussetzung für eine höhere Marktakzeptanz von Innovationen.

## Eckdaten

Der Call wurde im Rahmen des Programms FORSCHUNG der FIT15 plus Richtlinie auf Basis der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung der EU durchgeführt.

Förderbar waren Projekte

- 1) die von entsprechend qualifizierten Frauen geleitet werden und/oder
- 2) an deren Umsetzung Frauen substanziell mitarbeiten und/oder
- 3) in denen Aspekte des Gender Mainstreaming einen zentralen Stellenwert einnehmen, indem bei der Entwicklung auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden explizit Bezug genommen wird.

Der Call stand von 11. Juni 2015 bis 14. September 2015 Wiener Unternehmen aller Größen sowie UnternehmensgründerInnen offen.

Förderbar im Rahmen des Calls FemPower 2015 waren von Wiener Unternehmen durchgeführte F&E-Projekte

- mit klarer ökonomischer Verwertungsorientierung,
- im Zuge derer auch aktuelle Forschungsfragen behandelt werden und die damit über reine Produktentwicklung und den Stand der Technik hinausgehen.

## Einreichungen

Bis zum Ende der Einreichfrist am 14. September 2015 wurden 45 Projekte eingereicht, 27 davon als Kooperationsprojekte. 44 Projekte wurden von der Jury begutachtet und 29 Projekte zum Hearing eingeladen.

## Evaluierungsprozedere

Die eingereichten Anträge wurden von der Wirtschaftsagentur Wien einer Formalprüfung unterzogen und in Folge von einer internationalen Fachjury unter der Leitung von Frau Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Dr.-Ing.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> h. c. Jivka Ovtcharova, Institutsleiterin für Informationsmanagement im Ingenieurwesen am Karlsruher Institut für Technologie, evaluiert. Bei der Jurysitzung am 24. und 25. November 2015 wurden auf der Grundlage eines standardisierten Indikatorensystems und der FIT15 plus Richtlinie die besten Projekte ermittelt. Konkrete Fragen der Jury an die Unternehmen wurden im Hearing-Verfahren geklärt.

## Jury

- Vorsitz: Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Dr.-Ing.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> h. c Jivka **Ovtcharova**, Karlsruher Institut für Technologie, Institut für Informationsmanagement im Ingenieurwesen, Institutsleitung
- FH-Prof. DI Peter **Franz**, FH Technikum Wien, Urbane Erneuerbare Energietechnologien, Studiengangsleiter
- DI<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Michaela **Fritz**, Austrian Institute of Technology, Health & Environment, Leiterin
- Mag.<sup>a</sup> Katrin **Großberger**, Forschungsförderungsgesellschaft, wirtschaftliche Expertin
- Dr.<sup>in</sup> Yvette **Kaminorz**, VDI/VDE-Innovation + Technik GmbH, Kommunikationssysteme und Mensch-Technik-Interaktion
- Em.O.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.mont. Werner **Kepplinger**, Montanuniversität Leoben, Verfahrenstechnik des industriellen Umweltschutzes, ehemaliger Institutsvorstand
- Univ.-Prof. Dr. Robert **Sablatnig**, Technische Universität Wien, Institut für Rechnergestützte Automation, Vorstand
- Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> rer.nat. Ute **Schäfer**, Medizinische Universität Graz, FE Experimentelle Neurotraumatologie, Leiterin
- Univ.-Doz. Dr. Manfred **Tacker**, FH Campus Wien, Industrial Packaging Technology, Studiengangsleitung
- Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> rer. nat. habil. Adelinde **Uhrmacher**, Universität Rostock, Institut für Informatik, LS Modellierung und Simulation
- Dr.<sup>in</sup> Anja **Zimmermann**, MBA, Ascenion GmbH, Equity Management & Valuation

## Ergebnis

Von der Jury wurden **dreizehn Projekte** zur Förderung empfohlen. Aufgrund der Vielzahl an hochwertigen und förderbaren Projekte konnte die ursprünglich ausgelobte Fördersumme von 2 Mio. Euro auf nunmehr rd. 2,5 Mio. Euro erhöht werden. Das Ergebnis ist eine gelungene Mischung von zukunftsweisenden Vorhaben etablierter Unternehmen als auch von Jungunternehmen und mittelständischen Betrieben. Projekte aus den unterschiedlichsten Technologiefeldern (Umwelttechnologien, Life Sciences, IKT) wurden gefördert.

## Preisträger

Wie bei jedem im Programm FORSCHUNG durchgeführten Call wurden von der Jury zusätzlich zur Förderung auch Preisgelder in der Höhe von insgesamt 30.000 Euro vergeben.

Die Preisträger des Calls FemPower 2015 sind folgende Unternehmen mit nachstehenden Projekten:

1. 15.000 Euro: **Parkbob GmbH:** Parkbob - Unified Geospatial Information Framework and Predictive Modeling for On-Street Parking
2. 10.000 Euro: **Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG:** A Novel Therapeutic Approach for Diffuse Large B-Cell Lymphoma in Biomarker-Selected Patients
3. 5.000 Euro: **Rembrandtin Lack GmbH Nfg. KG:** VOC-arme Isocyanat-freie 2K Polyurethan Beschichtung für Industrieanwendungen

## Die geförderten Unternehmen und ihre Projekte

in alphabetischer Reihenfolge

### **Activartis Biotech GmbH**

#### *NEXT GENERATION CANCER IMMUNOTHERAPY: TARGETING IMMUNE CHECKPOINTS IN DENDRITIC CELLS USING siRNA*

Immune checkpoints inhibitors (ICPIs) are used in order to enhance the immune stimulatory capacity of DCs by blocking the ICP that drives the DCs from their immunostimulatory into their immunosuppressive phenotype. The combination of a DC cancer vaccine with an ICPI has therefore a lot of potential in immuno-oncology. Particularly, since DCs are produced and transfected with siRNA ex vivo, no in vivo targeting of the siRNA molecules is required, which is the main challenge of using siRNA as a therapeutic tool. Furthermore, no severe adverse reactions are expected to occur as siRNA is strictly limited to the DCs of the cancer vaccine and no off-target effects in other cells have to be considered. Lastly, it is possible to target more than one ICP molecule at the same time taking advantage of synergistic effects without increasing the risk for the patients.

These insights and encouraging preclinical studies guided us to develop a strategy for multi-modal DC-CIT that takes optimal advantage of the one-day immune stimulatory time window for triggering anti-tumour immunity and has the capacity to protect the initiated anti-tumour immune response from being down-regulated.

Immune checkpoints inhibitors (ICPIs) are used in order to enhance the immune stimulatory capacity of DCs by blocking the ICP that drives the DCs from their immunostimulatory into their immunosuppressive phenotype. The combination of a DC cancer vaccine with an ICPI has therefore a lot of potential in immuno-oncology. Particularly, since DCs are produced and transfected with siRNA ex vivo, no in vivo targeting of the siRNA molecules is required, which is the main challenge of using siRNA as a therapeutic tool. Furthermore, no severe adverse reactions are expected to occur as siRNA is strictly limited to the DCs of the cancer vaccine and no off-target effects in other cells have to be considered. Lastly, it is possible to target more than one ICP molecule at the same time taking advantage of synergistic effects without increasing the risk for the patients.

These insights and encouraging preclinical studies guided us to develop a strategy for multi-modal DC-CIT that takes optimal advantage of the one-day immune stimulatory time window for triggering anti-tumour immunity and has the capacity to protect the initiated anti-tumour immune response from being down-regulated.

### **Andata GmbH & TU Wien Institut für Mechanik und Mechatronik**

#### *VERONET - Netz Regelung*

Trotz intensivster Bemühungen gehen durch Verkehrsstaus immer noch Millionen von Stunden und geschätzte Milliarden an Euros auf volkswirtschaftlich sinnlos vergeudete Art verloren. Dazu kommen noch die resultierenden zusätzlichen Umweltbelastungen und die erhöhten Aufwendungen für die Infrastruktur. Das angestrebte Projekt setzt bei der Entwicklung neuer Algorithmen und Verfahren zur weitgehend automatisierten und intelligenten Regelung von Verkehrsströmen an. Dabei sollen die neu aufkommenden Möglichkeiten sowohl seitens Sensorik zur Verkehrserfassung als auch neue Maßnahmen und Aktionen zur Verkehrsregelung mittels Vehicle-to-X-Kommunikation sowie der Trend zum automatisierten Fahren berücksichtigt und adressiert werden. Die Vision ist dabei die Entwicklung und Realisierung einer vollautomatisierten, umfassenden Verkehrsregelung zur Bewältigung der Anforderungen zukünftiger Städte („Smart Cities“) unter Berücksichtigung aller zur Verfügung stehenden technischen Möglichkeiten.

### **APEPTICO Forschung und Entwicklung GmbH & Universität Wien, Department für Pharmakologie und Toxikologie**

#### *Establishment of peptide drugs for the treatment of life-threatening pseudohypoaldosteronism type 1B*

Autosomal recessive pseudohypoaldosteronism type I (PHA type 1B) is caused by homozygous or compound heterozygous loss-of-function mutations in any one of three genes encoding subunits of the epithelial sodium channel (ENaC): the alpha subunit, the beta subunit, the gamma subunit (SCNN1G). About 50 mutations in ENaC, causing PHA type1B in the homozygous or compound heterozygous state have been characterised and reported. Non-function of ENaC results in loss of sodium in the urine and faeces and severe salt imbalance in the body. Characteristic features are low levels of sodium (hyponatremia) and high levels of potassium (hyperkalemia) in the blood. Newborns fail to thrive and suffer from severe dehydration; other symptoms are abnormal heartbeat or shock due to salt imbalance. Patients with PHA type 1B frequently develop a childhood pulmonary syndrome. PHA type 1B is a life-threatening condition which first presents in new-borns and young patients. Today, no satisfactory method exist for the treatment of PHA type 1B. APEPTICO aims to develop a first-

### **Attoquant Diagnostics GmbH**

#### *Natural Substrates as Molecular Probes for Mass Spectrometry Based Protease Profiling*

Proteolysis is the cleavage of a peptide bond in a polypeptide and is a central molecular mechanism in cell biology. Proteases are a huge enzyme family carrying out proteolysis and are present in all living cells and regulate the activity of hormones and other biomolecules. The universal involvement of proteases in biological processes converts them to attractive biomarker molecules but also drug targets in a variety of diseases. This project will investigate the possibility of using natural substrates in protease activity assays for biomarker discovery and is aimed to give rise to a novel technology platform allowing highly sensitive protease profiling in biological samples. The technology platform will be based on mass spectrometry, which is the basis for the development of multiplex assays to be marketed as diagnostic kits covering selected panels of target proteases.

### **AUSTRIANNI GmbH**

#### *Novel Antibody-Based Immunotherapy*

Immunotherapy is a form of therapy in which a patient's immune system is changed in some way such that a beneficial type of immune response is generated. It has recently risen to prominence in the treatment of cancer and is the subject of a large amount of ongoing biotechnology and pharmaceutical research. The goal of this project is to develop a novel form of immunotherapy involving changes in lipid metabolism in cells of the immune system. Using a state-of-the-art discovery platform, biological therapeutics (antibodies) will be isolated that target a specific enzyme found on the surfaces of certain kinds of leukocytes. Antibodies that inhibit the catalytic function of the enzyme will then be evaluated for therapeutic efficacy using customized preclinical testing systems. The project is expected to yield a novel class of biological immunotherapeutic agent that may have value in treating a range of disease conditions including those of an oncological or infectious nature.

### **Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG**

#### *A Novel Therapeutic Approach for Diffuse Large B-Cell Lymphoma in Biomarker-Selected Patients*

Diffuse Large B Cell Lymphoma (DLBCL) is the most common type of B cell lymphoma. DLBCL patients have limited treatment options and are frequently refractory after standard therapy. The aim of this project is to develop a new therapeutic treatment option for DLBCL patients. A transcriptional repressor and regulator of apoptosis and proliferation in B cells, which in DLBCL acts as a key oncogene through genetic mutations or transcriptional deregulation, was selected as molecular target. Small molecule compounds will be designed which specifically disrupt the oncogenic function of the target, and their efficacy tested against tumour growth on cultured human DLBCL cells as well as in animal models. In-depth studies will be performed to determine biomarkers identifying those patients most likely benefiting from compound treatment. The cumulative results from biological and pharmaceutical approaches in combination with a clear patient stratification and biomarker strategy will enable the generation of a highly efficient, first in class compound for patients with DLBCL.

### **CAE Simulation & Solutions Maschinenbau Ingenieurdienstleistungen GmbH & Universität Wien - Institut für Sportwissenschaft**

#### *Sport-BH-Optimierung durch Finite Elemente Simulation der Interaktion mit weiblichem Brustgewebe*

Studien zufolge empfinden Frauen (aber zunehmend auch Männer) die Bewegungen ihrer Brust beim Sport als störend und den Tragekomfort von Sport-BHs als mangelhaft. Die Brustbewegung nach oben gilt als bislang unzureichend gelöstes Problem. Die Fragestellungen sind: Welche Veränderungen an Sport-BHs ermöglichen eine Reduktion der Brustbewegungen nach oben, ohne dabei den Tragekomfort zu beeinträchtigen? Und wie kann ein wissenschaftlich basiertes und evaluiertes Modell zur Objektivierung der individuellen Anpassung eines Sport-BHs beitragen? Zur Ermittlung von Form und Volumen der Brust werden 3D-Oberflächenscans durchgeführt, welche als Geometriebasis für Finite Elemente (FE)-Modelle dienen. Das dynamische Verhalten der Brust soll mit 3D-Bewegungsaufnahmen sowohl ohne als auch mit zwei unterschiedlichen Sport-BHs ermittelt werden. Diese Methoden dienen dem Aufbau und der Validierung des FE-Modells. Auf Basis dessen können zusätzliche Halte-/Verstärkungselemente für einen effizienteren Sport-BH modelliert werden. Die Simulationsergebnisse ermöglichen Empfehlungen für Designänderungen.

### **Horizon Genomics GmbH & Wellcome Trust Sanger Institute**

#### *Genome editing in human induced pluripotent stem cells*

Genome editing has been revolutionized recently by the CRISPR/Cas9 technology, a straightforward and traceable gene-editing method which allows fast creation of gene knockouts. Horizon Genomics has used this technology to generate the largest collection of human knockout cell lines to date. The high efficiency of the CRISPR/Cas9 system has recently enabled its application in human induced pluripotent stem cells (iPSCs) as well. These cells are of particular relevance as they maintain the full differentiation potential and could thus be exploited to generate gene-edited cell lines of any given lineage. In collaboration with Dr. William Skarnes, a leading expert in the field, we aim to transfer this technology to Vienna and establish a human iPSC knock-out production pipeline as well. We will exploit this pipeline to provide a on-demand service and also produce a unique collection of cell lines deficient in metabolic compounds. Ultimately, iPSCs from this collection will be differentiated into liver cells, thus providing a unique opportunity to companies that are active in drug metabolism and toxicology..

### **Parkbob GmbH**

#### *Parkbob - Unified Geospatial Information Framework and Predictive Modeling for On-Street Parking*

Parkbob develops a global on-street parking data inventory and parking availability prediction system in cities. Through this project we aim to contribute to the development of an on-street parking solution by addressing two crucial aspects of parking in cities: access and availability of parking information, and parking spot occupancy. The primary goal of this project is to foresee parking availability in supported cities. From the available metadata, and additional prediction modeling research, a parking occupancy prediction model is developed. The end-user will be given clear recommendations, showing the options with highest probability of finding an available parking spot. From an initial analysis of parking information and zoning, it is very clear that the system is extremely fragmented. Each city had developed a parking scheme that has evolved independently. Consequently, unified on-street parking solutions do not exist. Through parking metadata collection, digitization and re-structuring processes we will provide context-oriented, detailed information about the parking intelligence for a target destination.

### **Rembrandtin Lack GmbH**

#### *VOC-arme Isocyanat-freie 2K Polyurethan Beschichtung für Industrieanwendungen*

Isocyanate sind dafür bekannt Allergien auszulösen und stehen in Verdacht krebserregend zu sein. Aus diesen Gründen entsteht die Nachfrage nach einem Ersatz für die klassische 2-Komponenten Polyurethan Beschichtung. Daher ist das Ziel des Projekts die Entwicklung Isocyanat-freie 2-Komponenten Polyurethan Beschichtung für Industrieanwendungen (z.B.: Land-/Baumaschinen). Um den VOC-Gehalt (volatile organic compounds) niedrig zu halten soll das Endprodukt ein wässriger oder high solid Lack sein. Das Projekt umfasst Recherche, Screening, Labormuster, Tests der Labormuster, Scale-up und Praxistests

### **Smart Information Systems GmbH**

#### *SMARTASSISTANT Personalization Engine*

SMARTASSISTANT ist die global führende Technologie für Guided Selling und ermöglicht es so Händlern und Herstellern, wirklich gute Fachberatung digital abzubilden - online, mobile und am Point-of-Sales. Im Projekt "Personalization Engine" soll der Ansatz der richtig guten digitalen Beratung dahingehend erweitert werden, dass über innovative Ansätze aus dem Bereich der Personalisierung erweiterte Anwendungsfälle unterstützt werden. So soll beispielsweise eine "next-best Alternative"-Technologie Fachberatung auf Basis eines bestehenden Produkts ermöglichen, außerdem sollen auf semantischer Technologie basierende Cross-Selling Verfahren entwickelt werden. Durch diese zusätzlichen Möglichkeiten soll die Technologie- und Marktführerschaft im Bereich Online-Beratung weiter ausgebaut und der Innovationsvorsprung vergrößert werden. Aus Sicht der Händler und Hersteller sollen Lösungen für durch heutige Recommender- und Personalisierungs-Ansätze noch nicht oder nur unzureichend abgedeckte, aber für den Erfolg bedeutende Anwendungsfälle zur Verfügung gestellt werden.



## **Spirit Design - Innovation and Brand GmbH & TU Wien - Institut für Verfahrenstechnik**

### *moBi - mobile Biogasaufbereitung*

Weltweit und speziell in tropischen Entwicklung- und Schwellenländern vergären bis zu 90% der landwirtschaftlichen Abfälle ungenutzt. Dadurch entsteht Biogas mit 50-60% Methananteil, ein Gas das die 29-fache Klimawirkung von CO<sub>2</sub> aufweist. Bauern und Unternehmen der Agroindustrie haben das Potential erkannt und fangen als Biogasproduzenten dieses Gas ab, bereiten es zu Biomethan in Erdgasqualität auf und produzieren so einen Bio-Treibstoff der zweiten Generation. Dieser entspricht dem Erdgas, das als CNG in vielen Schwellenländern bereits als Treibstoff breiten Einsatz findet. Aufgrund der hohen Investitionskosten von stationären Biogasaufbereitungen ist dieses Businessmodell für kleinere Biogasproduzenten nicht rentabel. Projektziel ist die Erforschung einer mobilen Biogasaufbereitung. Diese fährt von Kleinerzeuger zu Kleinerzeuger, bereitet Biogas auf dem Fahrzeug zu Biomethan auf, und speichert es in einen mobilen Druckspeicher. Investitionskosten werden so auf mehrere Biogasproduzenten aufgeteilt und die dezentrale, kostengünstige Produktion des Treibstoffes Biomethan aus Abfall wird ermöglicht.

## **Sproing Interactive Media GmbH**

### *Visual Scripting*

Für die Immersion in ein Computerspiel ist es wichtig, daß möglichst viele SpielerInnenaktionen sinnvolle Ergebnisse liefern, und die Welt als ganzes lebendig und glaubwürdig ist. SpielerInnen wollen vielfältige Möglichkeiten, wie sie sich verhalten können. Dazu muß sehr viel interaktiver Content von Hand erzeugt werden, Abhängigkeiten von Aktionen und Kausalzusammenhänge müssen erstellt werden. Mit unseren aktuellen Werkzeugen wird interaktiver Content direkt von den ProgrammiererInnen in einer passenden Programmiersprache erstellt. Dies jedoch ist schwer parallelisierbar, verlangt eine hohe Qualifikation und das Kreativ-Team kann nur indirekt Einfluss auf das Ergebnis nehmen, was die Iterationsgeschwindigkeit senkt. Mit diesem Projekt soll nun erforscht werden, inwieweit visuelles Scripting den Game- und Level-DesignernInnen direkt ermöglichen kann, interaktiven Content zu erstellen und zu testen. Durch eine visuelle, auf die Prozesse der Spieleentwicklung zugeschnittene Lösung soll die Bedienschwelle.